

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Phil. Jacob Speners Ausübung des Christenthums/ oder Anweisung/ wie man soll ein wahrer Christ werden

Spener, Philipp Jakob

Franckfurt, Anno MDCCXXXIII.

VD18 13306995

Das XXIII. Capitel. Von der geistlichen Auferstehung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201970-

Das XXIII. Capitel. Von der geistlichen Auferstehung.

Coloss. III, 1.

Eyd ihr mit Christo auferstanden, so suchet was droben ist, da Christus ist, sitzend zu der Rechten Gottes.

Eph. V, 14. Wache auf der du schläffest, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten.

Was ist die geistliche Auferstehung?

Wann der Mensch von dem Sünden-Tod aufstehet, und ein neues, geistliches und frommes Leben anfängt, Eph. V, 8. *

Was ist der geistliche oder Sünden-Tod?

Wann Gott die Seele verläßt, alsdann findet sich in dem Menschen ein Mangel alles Guten, der Verstand ist verfinstert, der Wille verkehrt, und das Herz ist mit allen Lastern erfüllet. Dieser Tod ist der elendeste Zustand der Seelen, Eph. IV, 18.

Wer soll demnach also geistlicher Weise auferstehen?

Ein jeglicher Mensch, der da will Theil haben an Christo, und selig werden, wer hier nicht geistlicher Weise auferstehet, der wird am jüngsten Tage nicht zum ewigen Leben auferstehen, sondern verdammt werden, Joh. V, 25. **

R 2

Kan

* Die geistliche Auferstehung bestehet in der von Jesu geschenkten Krafft der Erhebung des Gemüths und Herzens von irdischen zu den himmlischen Dingen.
Tauler.

** Resurgat in prima qui non vult perire in secunda resurrectione. *Augustinus.*

196 Das XXIII. Capitel. Von der geistlichen

Kan der Mensch durch seine eigene Kraft auferstehen?

Nein, wie sich niemand selbst kan auferwecken leiblicher Weise, so kan auch niemand aus und von sich selbst auferstehen geistlicher Weise; eine solche Lebens-Veränderung vorzunehmen, stehet nicht in unsern Kräften, sondern Gott muß solche in uns anfangen und vollenden, Phil. I, 6.

Ist Christus nicht durch seine eigene Kraft auferstanden?

Ja, Christus ist durch seine eigene Kraft auferstanden, Joh. X, 18. weil er wahrer Gott war: die heilige Schrift aber saget auch der Vater habe ihn auferwecket, Rom. VI, 4. nemlich weil der Vater und Sohn sind gleicher Majestät, Kraft und Wesens. Also erwecket uns Gott zuerst, darnach stehen wir durch die von Gott mitgetheilte Kräfte auch selbst auf, Eph. II, 5. 6. Col. II, 12. 13. Joh. V, 25.

Wovon soll der Mensch geistlicher Weise auferstehen?

Christus verließ bey seiner Auferstehung das Grab, und fieng eine neue Lebens-Art an: so sollen wir auch unsere Sünden, deren wir gewohnt, verlassen, und eine neue, bessere, Gott wohlgefällige Lebens-Art anfangen, 1. Cor. V, 7.

Wie können wir die Sünden / oder das Sünden-Grab verlassen?

Wann wir an Fleisches-Lust, Augen-Lust, hoffärtigen Leben, der Welt, und an den von der Welt beliebten Sünden kein Vergnügen haben, 1. Joh. II, 15. sondern davor fliehen, sonst vermodern wir in diesem garstigen Grabe, 2. Cor. V, 17. 2. Timoth. II, 22.

Was soll darauf folgen?

Die Beständigkeit in dem Guten, Christus starb nicht wieder, Rom. VI, 9. so sollen wir, wann wir die Sünde erkannt und abgelegt haben, uns vor dem Rückfall hüten, unsere Freude und Vergnügen nicht mehr

mehr an der Welt, sondern an Gott haben, 2. Petr. II, 22. Ps. LXXIII, 28.

Wie soll das neue Leben beschaffen seyn?

Gleichwie Christus nach seiner Auferstehung den Umgang änderte, da er nunmehr allein mit seinen Jüngern umgieng, und sich nur von etlichen wenigen leben ließ: So soll ein glaubiger Christ auch den Ort verlassen, wo er gesündigtet, die Person verlassen, mit welcher er gesündigtet, die Gesellschaft verlassen, darin er gesündigtet. Er soll die Sünden, darin er verwickelt gewesen, wie Christus seine Grabtücher, ganz bey sich legen, und nunmehr allein trachten, in der Vereinigung mit Gott und der Gesellschaft frommer Christen zu leben und zu bleiben.

Was muß vor solcher geistlichen Auferstehung hergeben?

Gleichwie sich bey der Auferstehung ein Erdbeben verspühren ließ, Matth. XXVIII, 3. also muß sich bey einem Menschen eine Göttliche Traurigkeit, Furcht und Zittern spühren lassen, 2. Cor. VII, 10. darauf dann Reu und Glauben, und so dann die Besserung und ein neues Leben folgen muß, Col. I, 10. Phil. II, 12.

Kann man es einem Menschen äußerlich ansehen / wann er also geistlicher Weise auferstanden ist?

Ja, Christus hatte nach seiner Auferstehung einen verklärten Leib; der Mensch zwar behält nach seiner geistlichen Auferstehung seinen vorigen Leib und Glieder, aber er hat hingegen einen erleuchteten Verstand, geheiligten Willen, Eph. I, 18. geänderten Sinn, und ein Verlangen, allein das zu thun, was Christo angenehm ist. Sein Leben ist nun ganz anderer Art als es vorhin gewesen. Sein Herz, Vertrauen, Liebe, Freude ist von den Dingen dieser Welt abgerissen, und nach Gott und zu dem Himmel gerichtet, Phil. III, 20. Col. III, 1. 2.

Wann sollen wir also auferstehen?

Christus stund frühe auf: So sollen wir nicht unsere geistliche Auferstehung aufschieben bis ins Alter, oder auf das Tod-Bette, sondern wir sollen frühe in den blühenden Jahren, da wir noch jung und gesund sind, die Sünden verlassen, wir sollen an unsern Schöpffer in der Jugend gedenden, und ihm unser Leben heiligen, Pred. Sal. XII, 1.

Warum?

Const wird man der Sünden gewohnt, das Herz wird verstockt, daß man nicht mehr aufstehen mag, 2. Cor. III, 15.

Durch was vor Mittel werden wir geistlicher Weise auferwecket?

Durch die heilige Tauffe, da werden wir von Sünden abgewaschen, 1. Cor. VI, 11. und uns wird das Leben in Gott geschenket. Durch das Wort Gottes, dann dadurch kommt GOTT in unser Herz, Christus lebet in uns, Gal. II, 20. und durch den Heiligen Geist, welcher an unser Seeligkeit unaufhörlich arbeitet, das Böse aus dem Herzen treibet, und immer mehr geistliches Licht, Krafft, und Leben uns mittheilet, Rom. VIII, 11. 1. Corinthe II, 12

Ist diese geistliche Auferstehung nöthig zur Seeligkeit?

Ja, dieses ist die erste Auferstehung. Seelig und heilig ist der, der Theil hat an der ersten Auferstehung, über solche hat der andere Tod keine Macht, sondern sie werden Priester Gottes und Christi seyn, und mit ihm regieren tausend Jahr, ja in alle Ewigkeit, Offenb. Joh. XX, 6.

Vermahnung.

Ist du schon geistlicher Weise auferstanden, mein lieber Christ, oder bist du noch in Sünden todt. Was denckest du, wann du singest: Hilff daß ich auch

auch diesen Morgen, geistlich auferstehen mag, da du nicht einmahl daran gedencst, sondern es bey dem blossen Wünschen lässest? O da um, wache auf der du schläfst, und stehe auf von den Todten, so wird dich Christus erleuchten. Stehest du geistlich her Weise nicht auf, so kan dir Christi Auferstehung nichts nutzen, dann nur die werden der Gnade, der erworbenen Gerechtigkeit und der Seeligkeit theilhaftig, welche geistlicher Weise auferstehen. Wer nicht auferstehet, bleibt im Tode, wer im Tode bleibt, bleibt in der Finsterniß, wer in der Finsterniß bleibt, kommt nicht ans Licht. Christus ist der Durchbrecher, o darum brich durch, durch die Sünde, und fange ein neues und frommes Leben an, zerreiße die Sünden-Ketten, damit dich Satan länger gebunden denn 18. Jahr. Bist du einmahl durchgebrochen, und hast erkennet die Wege Gottes, und geschmeckt wie freundlich der Herr ist, so falle nicht wieder zurücke in die vorige Sünde und Laster. Wann du nicht geistlicher Weise auferstehest, so mache dir keine Hoffnung der Seeligkeit. Soll die Auferstehung von den Todten am jüngsten Tage dir erfreulich und selig seyn, so mußt du, dieweil du noch lebest, geistlich auferstehen, sonst gehest du gewiß verlohren. Sonderlich aber laß es auch an deinem Umgang und Wandel kund werden, daß du wahrhaftig auferstanden seyst, meide die sündliche Gesellschaft, den verdächtigen Ort, das Haus der Sünden, laß an dir spühren eine Friedfertigkeit an statt des Zorns, Demuth an statt des Hochmuths, Liebe an statt des Hasses, Sanftmuth an statt der Unversöhnlichkeit, Keuschheit an statt der Uppigkeit, Gerechtigkeit an statt der Ungerechtigkeit, Gebet an statt des Fluchens, Frömmigkeit an statt der Gottlosigkeit, und so zeige in Worten, Geberden und Werken, daß du das

Sünden-Grab und die Sünden verlassen habest. Doch dieses alles kan ohne innerliche Aenderung und Bewegung nicht geschehen, Christus stund auf mit einem Erdbeben, Matth. XXVIII, 3. Wann die geistliche Auferstehung soll vor sich gehen, so muß inwendig in deinem Herzen sich finden eine Erkenntniß, Reu und Leid über die Sünden, ein Schrecken und Ergittern über das begangene, ehe dieses sich nicht vorher gezeigt, so glaube nicht, daß du geistlicher Weise auferstanden seyst, dann so lange man die Sünde nicht bereuet und hasset, so lange wird man sie auch nicht ablegen. Solches aber thue frühe, in Zeiten, und nicht allererst im Alter, weil du nicht weißt, wie viel deiner Tage werden sollen. Nachdem Christus auferstanden, begunte die Sonne aufzugehen, je mehr du dich wirst von Sünden loß reissen, desto mehr Licht und Gnade wird dir aufgehen. ja Jesus die Sonne der Gerechtigkeit wird in deinem Herzen leuchten. Seelig ist derjenige, der an diese geistliche Auferstehung fleißig gedencet, ihre Nothwendigkeit erkennet, aber auch in selbiger stehet, daß er nemlich verlasse das Böse, und das Gute vollbringe, der hat auch die Versicherung, daß er dereinsten zum ewigen Leben auferstehen, und von Christo zu der ewigen Seeligkeit werde eingeführet werden.

Gebet.

Heiliger Gott Hilff daß ich auch jeden Morgen geistlich auferstehen mag, und vor meine Seele sorgen, daß wann nun dein jüngster Tag uns erscheineth und dein Gericht, ich dafür erschrecke nicht. Ach stelle meiner Seelen vor, wie ich von Natur in einem finstern Sünden-Grab liege, daß mein Verstand ist verfinstert, mein Wille wider spensig, mein Herz verkehrt,

mein

mein Tichten und Trachten nur böse von Jugend auf. Sollte ich nun so liegen bleiben, ohne eine wahre Aenderung, Bekehrung, Heiligung, Erneuerung und Auferstehung, so bliebe ich ewig verloren. Ach darum gib mir Krafft, daß ich geistlicher Weise auferstehen, und alle solche in mir wohnende Greuel verlassen möge. Hilff daß ich in der wahren Buße, vor meinen natürlichen Unarten und Bosheiten möge einen Abscheu bekommen, und durch deinen Heiligen Geist neue Krafft erlange, dieselbe abzulegen und zu überwinden. Mein Jesu! du stundest frühe auf, ach so erwecke mein Hertz von dem Sünden-Schlaff, daß ich bey Zeiten, in den frühen Lebens-Jahren, durch deines Geistes Gnade, eine neue Lebens-Art anfangen, daß ich verlasse den Ort, wo ich gesündigtet, die Menschen, womit ich gesündigtet, auf daß mein Leben nun ein ganz neues und dir geheiligt Leben seye. Ach gib mir wohl zu erkennen, daß ich ohne diese geistliche Auferstehung am jüngsten Tage zur himmlischen Herrlichkeit und mit Freuden nicht auferstehen kan! damit ich möge in Zeiten daran gedencken. Ach mein Gott! wecke du mich selber auf durch dein Wort, durch den Heiligen Geist, ja was du sonst vor Mittel dazu vor tüchtig achtest, daß ich ablege meine Sünden und Bosheiten, ausgehe aus meinem Sünden-Grab, hingegen aber ein frommes, Christliches und dir wohlgefalliges Leben anfangen. O Jesu mein Leben! laß mich nach dieser seligen Aenderung des Hergens meinen Wandel führen nach deinem und nicht mehr nach meinem Willen, daß ich mir allezeit den ewigen Tod vorstelle, der auf den

N 5

Geist